

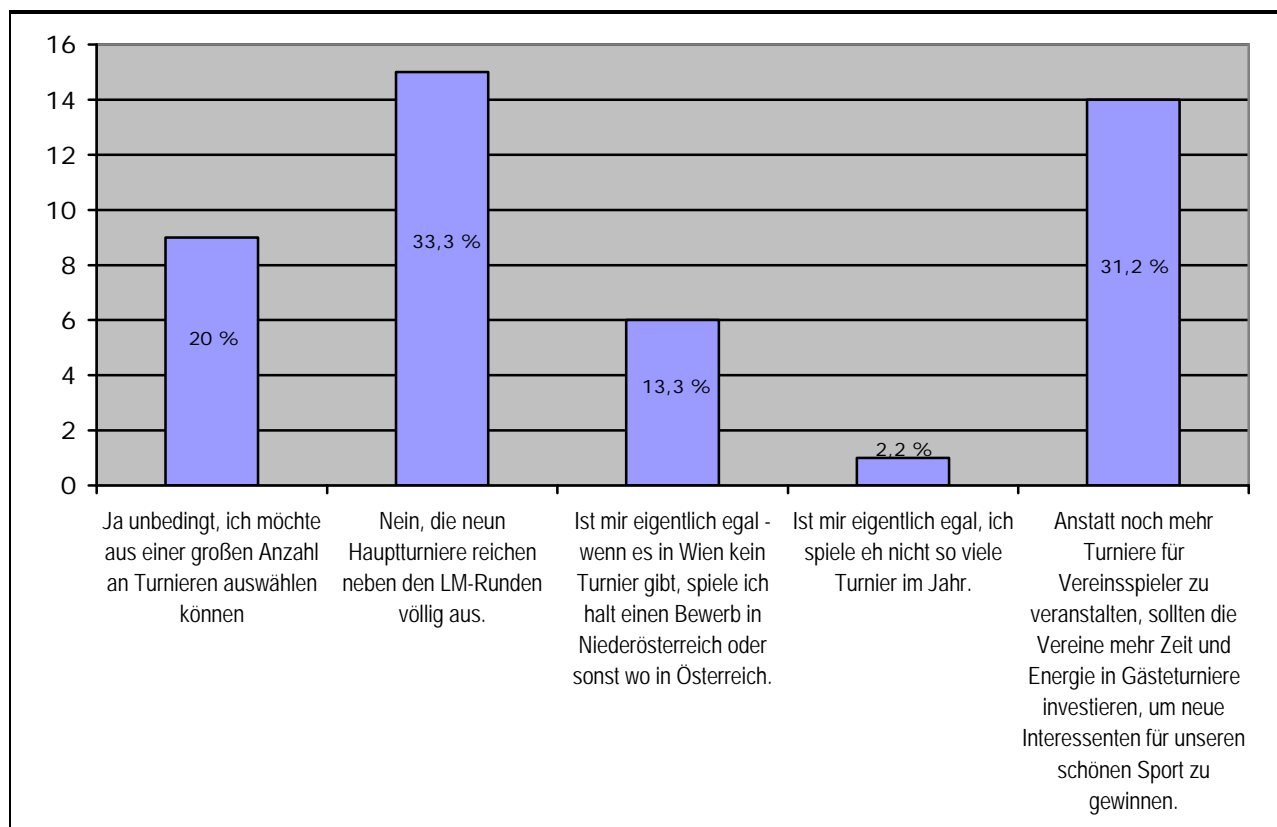
Auswertung der Online-Umfrage zum Thema "Wie viele Pokalturniere braucht Wien?" im Rahmen des WBGV-Newsletters

Erhebungszeitraum: 8. 3. 2010 bis 20. 3. 2010

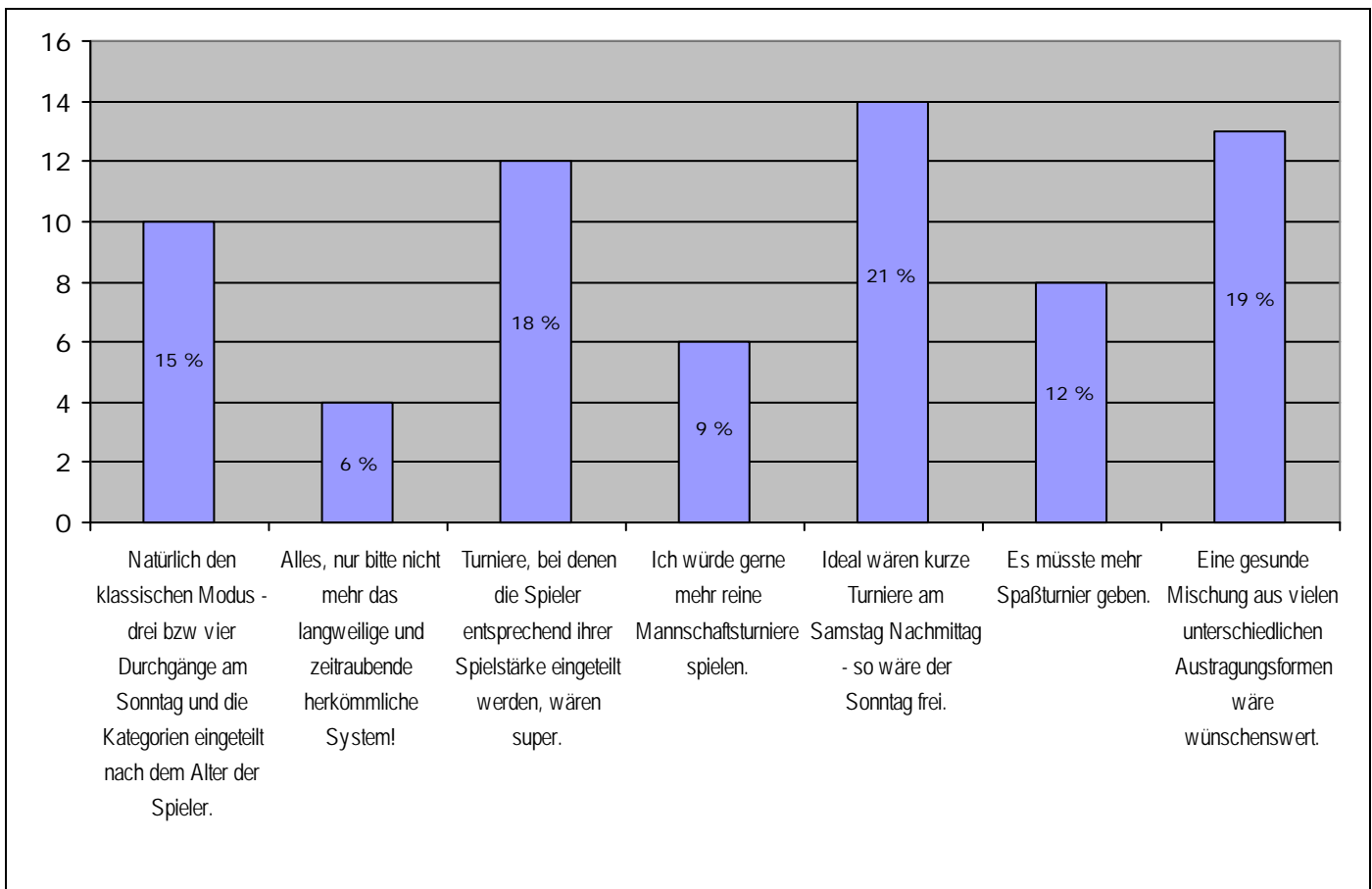
Eingelangte Antworten: 45

Auswertung durch: Manfred Lindmayr

Frage 1: Hättest du gerne, dass es in Wien weiterhin mehr als die neun Hauptturniere der Wiener Vereine gibt? (Einfachauswahl)



Frage 2: Wenn Du weiterhin mehr als ein Turnier pro Verein wünschst, welchen Austragungsmodus sollten diese "Nebenturniere" deiner Meinung nach haben? (Mehrfachauswahl möglich)



Frage 3: War deine Antwortmöglichkeit nicht dabei? Oder hast du eine spezielle Anregung, die dein Verein bislang nicht umsetzen wollte, die aber vielleicht die anderen Vereine interessieren könnte? Dann hast du hier eine Möglichkeit, deinen Gedanken freien Lauf zu lassen... (offene Frage)

- Auch kurze Turniere am Sonntag Vormittag wären möglich.
- Durch mehr Turniere könnte sich auch das Interesse vermehren.
- Ein Blick in den Turnierkalender für Wien 2010 spricht für sich selbst. Von April bis Juni drängen sich sämtliche Bewerbe. Im Juli keine (0 !!) Turniere. Im August und September gerade zwei. Von Oktober bis April keine Spielmöglichkeit in Wien. Welcher Jugendliche fühlt sich von einer Sportart angesprochen, die er gerade dann, wenn er Zeit hat, nämlich in den Ferien, nicht ausüben kann? Ich kenne keine Sportart, die sich erfolgreich 7,5 Monate mit keiner Spielmöglichkeit im unmittelbaren Einzugsgebiet durchsetzen kann.
- KO-Modus
- Kurzturniere am Abend – siehe Vienna Tour – sind sicher attraktiv.

- Ein Ranglistenturnier pro Verein ist mehr als ausreichend. Wenn ein Verein ein zusätzliches Turnier ausrichten will, dann soll dieses vom bisherigen Turniermodus deutlich abweichen. Insbesondere wäre es höchst an der Zeit, den für Bewerbe zur Verfügung stehenden Zeitfaktor mehr Beachtung zu schenken. Auch reine Jugendturniere wären eine tolle Sache.
- Im Ausland gibt es Turniere, wo man entweder Samstag Nachmittag oder Sonntag Vormittag spielen kann. Außerdem wäre ich bei offenen Turnieren dafür, mit Spielpartnern gemischt durch alle Kategorien zu spielen. Immer nur mit der eigenen Kategorie zu spielen, schränkt den Horizont ein und ist nicht für die Akzeptanz untereinander förderlich.
- Mir geht es hauptsächlich um die Rangliste. Viele Turniere sind für Mittelklassenspieler die einzige Möglichkeit, brauchbare Noten zu erspielen.
- Ich denke, die Turniere plus Landesmeisterschaftsrunden sind ausreichend. Aufgrund der schrumpfenden Zahlen wäre es sicher nicht schlecht, wenn wir wieder einmal präsent am Heimplatz sein könnten, um Werbung zu machen und neue MitgliederInnen zu werben und zu gewinnen. Sollte es wieder einmal ein großes Starterfeld geben, könnte ich mir vorstellen: Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag ein Turnier zu spielen.
- Wie wär's mit Turnieren unter der Woche?
- Zu dem Punkt „Kurze Turniere am Samstag Nachmittag“: Personen, die am Samstag arbeiten, schließt man damit aus. Typischer Vorschlag von einem Verband, der größtenteils aus Senioren und Pensionisten besteht.
- Mein Vorschlag wäre, die Wiener Hauptturniere auf 2 Jahre aufzuteilen. Vorteile:
 - Die Wiener Mitglieder könnten auch auswärtige Turniere spielen.
 - Auswärtige Vereine würden dann auch bei unseren Turnieren spielen und die Starteranzahl bei Wiener Turnieren wäre größer (die Vereine Enns und Steyr sind ein Beweis dafür – deren Mitglieder haben in der Tschechei und Deutschland usw. Turniere besucht).
 - Die Kosten für Preise würden sich aber halbieren und so den Vereinen mehr Geld einbringen.
 - Aus früherer Zeit habe ich die Erfahrung gemacht, dass auswärtige Turniere für das Vereinsklima sehr förderlich sind; man sitzt dann abends vor dem Turnier beisammen und viele Probleme lassen sich einfacher lösen und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt.